

GESUNDHEITSPOLITIK

Kliniken mischen bei DMP mit

In Brandenburg können künftig auch Krankenhäuser bei der Schulung von DMP-Patienten mitwirken.

7

Hilfe für Infarkt-Patienten

Die Uniklinik Greifswald will zusammen mit Niedergelassenen und einer Reha-Klinik KHK-Patienten schneller helfen.

8

MEDIZIN

Start für „Gesünder unter 7“

Starkoch Johann Lafer eröffnet die bundesweite Aufklärungskampagne.

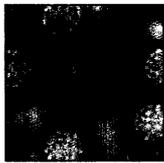
10

Pflaster für die Schmerztherapie

Schmerzpflaster auf der Basis von Fentanyl bieten die Vorteile einer langen Wirkdauer bei konstanten Plasmaspiegeln sowie verbesserte Compliance.

13

Mehr Analkarzinome durch HPV



Onkogene humane Papillomaviren nehmen an Bedeutung bei der Entstehung von Analkarzinomen bei Männern und Frauen zu.

13

WIRTSCHAFT

Daumen runter für Fonds

Der Immobilienfonds Euro Impropfil weist seit Jahren die im Branchenvergleich niedrigste Rendite auf.

14

Verwaiste Praxen

Trägt die Weiterbildungsordnung dazu bei, den Hausärztemangel zu beheben? Das fragt Kolumnist Ludger Beyerle.

15

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 50 60 Fax: (06102) 50 61 77
Verlag: Tel.: (06102) 50 60 Fax: (06102) 50 61 23
Redaktion: Tel.: (06102) 50 60 Fax: (06102) 5 88 70
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztenline

ZS.B
26091X
ZB MED

tem für ältere Menschen bergen viele Urlaubsregionen ein erhöhtes Infektionsrisiko. Je älter Menschen sind, desto wichtiger ist die Impfung, da das Risiko für eine schwere Enzephalitis durch FSME mit dem Lebensalter steigt, so der Zeckenexperte.

In Deutschland raten Experten inzwischen, ganz Bayern, Baden-

das Tier in situ bleibt, desto höher ist die Infektionsgefahr. Foto: Baxter

Württemberg sowie die Grenzregionen in Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen als FSME-Risikogebiete anzusehen. Jeder, der dort wohnt oder dorthin verreist und gepflasterten Boden verlässt, sollte sich impfen lassen (wir berichte-

land: „Es ist nem Österre FSME-Impfu Süß. Er w FSME-Viren durch Zeck Rohmilch un gen werden.

Karten d www.zed

Heute Debatte über Patientenverfügungen

BERLIN (eb). Einen Tag vor der heutigen Bundestagsdebatte über Patientenverfügungen hat der Chef des Marburger Bundes Dr. Frank-Ulrich Montgomery klargestellt, dass er eine gesetzliche Regelung für überflüssig hält. Im Bundestag ist eine dreistündige Aussprache vorgesehen. Dabei zeichnen sich parteiübergreifend zwei gegensätzliche Positionen ab. Es gibt Parlamentarier, die die Reichweite von Verfügungen begrenzen wollen, andere wiederum fordern Entscheidungsfreiheit für alle Patienten. **Siehe Seite 6**

Hilfe für Gelenkkr

NEU-ISENBURG (eb). Die Zahl von Menschen mit Knochen- und Gelenkkrankheiten in Deutschland ist bisher unterschätzt worden. Es gibt nämlich nicht nur sechs Millionen Menschen mit Osteoporose und fünf Millionen Menschen mit Arthrose, wie noch bis vor zwei Jahren angenommen wurde. Sondern ihre Zahl liegt bei jeweils rund acht Millionen, haben neue Erhebungen ergeben.



ken mit Ge nes der Ha genden Aus gemeine“.

Neuer Vorstoß zur Arzneim

Forschende Arzneimittelhersteller fordern eine gesamtgesellschaftliche

BERLIN (HL). Die forschenden Arzneimittelhersteller wollen sich konstruktiv an der Entwicklung internationaler Standards für die Kosten-Nutzen-Bewertung von Medikamenten beteiligen.

Dazu hat der Verband der forschenden Arzneimittelhersteller (VFA) gestern ein Positionspapier vorgelegt, das auf einem Gutachten des Gesundheitsökonom

Matthias Graf von der Schulenburg aus Hannover basiert.

Dabei werden zwei zentrale Forderungen erhoben: Erstens soll zu Beginn einer Kosten-Nutzen-Bewertung ein so genannter Scoping-Workshop stattfinden. Ziel ist es, die Fragestellung der Kosten-Nutzen-Bewertung zu formulieren, Vergleichstherapien auszuwählen, den patientenrelevanten Nutzen und medizinische Out-

comes zu de thodik zu b len sich da und Wirts Vertreter a Praxis, Patie steller betet hops sind b nal Institute cal Excellen Zweitens tung von Ko